

"Homosexuell = schwul?"

Wie Journalisten über Lesben und Schwule schreiben

Samstag, 18. Juni 2011, 15.30 - 18 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung, Hiroshimastr. 17, 10785 Berlin

Wenn Lesben und Schwule Beiträge über sich in der Zeitung lesen oder im Fernsehen schauen, kommen sie manchmal aus dem Staunen nicht heraus. Egal ob Boulevard, Qualitätspresse oder Nachrichtenagenturen: Regelmäßig zeigen Schlagzeilen über das "Homosexuellen-Milieu" oder ungelenke Formulierungen wie "Homosexuelle und Lesben" oder "bekennende Schwule", dass es in vielen Redaktionen noch nicht so unverkrampft zugeht, wie mancher annimmt.

Doch neben solchen "Text-Unfällen" zeigt sich immer wieder eines: Berichterstattung über Homosexuelle ist zumeist Berichterstattung über Schwule. Die Münchener Journalistin und Kommunikationswissenschaftlerin Elke Amberg hat unter dem Titel "Sag' mir, wo die Lesben sind" vier Tageszeitungen unter die Lupe genommen. Sie analysierte die Berichterstattung rund um den alljährlichen Christopher-Street-Day und zur lesbisch-schwulen Gleichstellungspolitik. Ihr Ergebnis: Lesbische Frauen kommen nur selten vor. Dabei zeigt sie nicht nur den Mangel an Sichtbarkeit und die Art und Weise der Darstellung von Lesben anhand zahlreicher Einzelauswertungen, Text- und Bildbeispiele auf, sondern gibt auch Hinweise auf mögliche Ursachen.

Die Studie erscheint im Herbst als Buch. Die zentralen Ergebnisse der Studie werden wir am 18. Juni vorstellen und laden Sie herzlich dazu ein.

Die Veranstaltung richtet sich nicht nur an Journalist/innen. Es sind alle an dem Thema Interessierten herzlich eingeladen, sich mit ihren Erfahrungen an der Diskussion zu beteiligen!

Programm:

- 15.30 Uhr **Ankunft und Anmeldung**
- 16.00 Uhr **Begrüßung**
Dr. Beyhan Şentürk
Forum Politik und Gesellschaft der Friedrich-Ebert-Stiftung
- 16.15 Uhr **Vortrag**
Schön, stark, frei! – Wie Lesben in der Presse (nicht) dargestellt werden
Elke Amberg
Kommunikationswissenschaftlerin und Journalistin
- 16.45 Uhr **Podiumsdiskussion**
Wie Journalist/innen über Lesben und Schwule schreiben

Elke Amberg

Renate Gensch
Redakteurin, Betriebsratsvorsitzende der Berliner Verlags und
stellvertretende Bundesvorsitzende der dju in ver.di

Axel Bach
Wissenschaftsjournalist und Vorstand des Bundes Lesbischer und Schwuler
JournalistInnen e.V.

Moderation: Ines Pohl, Chefredakteurin taz
- ca. 18.00 Uhr Ausklang bei einem kleinen Imbiss

Anmeldung
- bis 14.06.2011 -

Anmeldung an
Fax: 03212/103 22 75
E-Mail: 2011@blsj.de

Ja, ich komme zur Veranstaltung

"Homosexuell = schwul?"

Wie Journalisten über Lesben und Schwule schreiben
Samstag, 18. Juni 2011, 15.30 - 18 Uhr
Friedrich-Ebert-Stiftung, Hiroshimastr. 17, 10785 Berlin

Name, Vorname

Institution

Funktion

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

() **Ich bringe weitere Personen mit (bitte Namensliste beilegen)**
Alle Teilnehmer/innen müssen namentlich angemeldet werden.

Datum: **Unterschrift:**